

Dokumentarfilm "Hunger" Die vielen Gesichter des Hungers

Filmabend des Aktionskreises Joao Pessoa und der Friedensinitiative Nottuln

Nottuln. „Armut und Hunger in der Welt – Sind wir Zuschauer, Wohltäter oder Täter?“ Mit dieser Fragestellung laden der Aktionskreis Joao Pessoa und die Friedensinitiative Nottuln (FI) zu einem Filmabend am Montag, den 23.1.2012 um 19.30 Uhr in die Alte Amtmannei ein. Gezeigt wird der vielfach preisgekrönte Film „Hunger“ Marcus Vetter und Karin Steinberger.

Der 90-minütige Dokumentarfilm erzählt, wie Menschen, Gruppen und Organisationen darum ringen, eines der schlimmsten sozialen, politischen und ökonomischen Probleme unserer Tage zu lösen: den Hunger in der Welt. In fünf Ländern stellen Marcus Vetter und Karin Steinberger die Frage, wie Menschen mit dem Hunger leben, und warum so viele Konzepte der Entwicklungspolitik versagt haben. Von Haiti, wo die mittellosen Bauern mit den Zauberworten Freihandelspolitik und Strukturanpassung gelockt wurden, bis nach Kenia, wo ganze Landstriche seit Jahren von Lebensmittelhilfe abhängig sind. In der Einleitung zu diesem Film heißt es: „Man kennt das Bild mittlerweile. Ein Boot voller Menschen am Touristenstrand auf Gran Canaria. Sie schleppen sich durch den Sand, halb verhungert, bleiben einfach liegen und schauen auf die unter Sonnenschirmen liegenden Touristen. Sie sind Boten eines explosionsartigen Bevölkerungswachstums, das zu 95 Prozent in den Entwicklungsländern stattfindet. Sie zahlen ein Vermögen, um auf überfüllten Fischerbooten in eine Welt überzusetzen, die sie nicht kennen, aber von der sie wunderbare Dinge gehört haben. Unvorstellbaren Reichtum glauben sie dort zu finden, und Glück. Was aber treibt Menschen dazu, ihre Familien und ihre Heimat zurückzulassen und ihr Leben für eine ungewisse Zukunft zu riskieren?“

Die beiden Filmautoren sind Redakteure des Südwestrundfunks. Als Kooperationspartner für diesen Film traten eine ganze Reihe großer Entwicklungshilfe-Organisationen auf – u.a. Misereor, Brot für die Welt, Evangelischer Entwicklungsdienst, Welthungerhilfe. Auch Klaus Töpfer, Vizepräsident der Welthungerhilfe, unterstützte den Film und wirbt für ihn: „Rund eine Milliarden Menschen hungern weltweit – das sind eine Milliarden Schicksale. Wie sich Hunger anfühlt, weiß bei uns nur noch die ältere Generation. Hunger ist ein unzumutbarer Zustand. Jeder Mensch hat ein Recht auf Nahrung. Wir müssen uns dafür einsetzen, dass diese Katastrophe beendet wird.“

Der Aktionskreis Joao Pessoa und die Friedensinitiative laden nach dem Film alle Bürgerinnen und Bürger zu einem Gespräch ein. Wie kann man vor Ort in Nottuln sich für ein Ende des Hungers in der Welt einsetzen? www.aktionskreis-joao-pessoa.de www.fi-nottuln.de

Mit freundlichem Gruß

Robert Hülsbusch

